

Inhalt

VORWORT DER AUTOREN.....	11
VORWORT DER 1. AUFLAGE	12
ZU DEN VERFASSERN.....	13
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	15
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
TEIL 1: EINLEITUNG	21
I. RECHTSQUELLEN	21
II. RECHTSQUELLEN DES KOMMUNALRECHTS.....	24
TEIL 2: DIE KOMMUNE	26
I. DAS WESEN DER GEMEINDE.....	26
1. Rechtspersönlichkeiten.....	26
2. Körperschaften	28
3. Gemeindearten.....	29
4. Persönlichkeitsrechte.....	32
II. WEITERE KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN	33
1. Kreise	34
2. Landschaftsverbände	34
3. Zweckverbände	35
4. Exkurs: der Regionalverband Ruhr	35
5. Exkurs: Landesverband Lippe.....	36
TEIL 3: DIE KOMMUNE IM STAATSAUFBAU	37
I. STAATSAUFBAU.....	37
II. VERWALTUNGSAUFBAU	38
III. DIE LANDESVERWALTUNG IN NRW.....	40
TEIL 4: DAS SELBSTVERWALTUNGSRECHT DER GEMEINDEN	43
I. EXKURS: GESCHICHTE DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG.....	43
1. Die preußischen Reformen.....	44
2. Die Weimarer Republik	45
3. Die NS-Diktatur.....	46
4. Selbstverwaltung in Deutschland nach 1945	46
5. Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung.....	46
II. DIE INHALTE DER SELBSTVERWALTUNGSGARANTIE.....	47
1. Existenzgarantie	47
2. Garantie der Allzuständigkeit.....	48
3. Selbstverwaltungshoheiten	50
4. Satzungsrecht	52

III.	GRENZEN DES SELBSTVERWALTUNGSGESETZS.....	53
IV.	EXKURS: BEGRENZUNGEN DES SELBSTVERWALTUNGSGESETZS	55
1.	Begrenzungen des Kernbereichs.....	55
2.	Begrenzungen des Randbereichs.....	56
3.	Rechtsschutz bei Verletzung des Selbstverwaltungsrechts.....	58
TEIL 5:	AUFGABENWAHRNEHMUNG DURCH DIE KOMMUNEN	59
I.	SELBSTVERWALTUNGSAUFGABEN	60
1.	Freiwillige Aufgaben der Selbstverwaltung	60
2.	Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.....	63
3.	Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.....	64
4.	Abgrenzung	65
II.	STAATLICHE AUFTRAGSANGELEGENHEITEN	66
III.	NEUE WEGE DER AUFGABENERFÜLLUNG	68
IV.	EXKURS: ORGANLEIHE	69
TEIL 6:	DAS GEMEINDEGEBIET	70
I.	DIE GEBIETSÄNDERUNG.....	70
1.	Initiative	70
2.	Zulässigkeit.....	71
3.	Gebietsänderungsverträge.....	71
4.	Rechtsschutz	72
II.	DIE BEZIRKSVERFASSUNG	72
TEIL 7:	EINWOHNER UND BÜRGER.....	74
I.	DIE GEBIETSÄNDERUNG.....	74
1.	Einwohner.....	74
2.	Bürger.....	74
II.	MITWIRKUNG VON EINWOHNERN UND BÜRGERN	75
1.	Pflichten der Einwohner und Bürger im Überblick	75
2.	Rechte der Einwohner und Bürger im Überblick.....	76
3.	Anregungen und Beschwerden.....	78
4.	Einwohnerantrag	79
5.	Bürgerbegehren und Bürgerentscheid.....	81
6.	Exkurs: Ehrenbürgerrecht, Ehrenbezeichnung	93
TEIL 8:	DER RAT.....	95
I.	VORBEMERKUNG.....	95
II.	RECHTSSTELLUNG DES RATES	95
1.	Der Rat als Adressat des Petitionsrechts	95
2.	Der Rat als „Kommunalparlament“.....	96
3.	Der Rat als Behörde	97
4.	Der Rat als kommunales Willensbildungsorgan	98
III.	ZUSAMMENSETZUNG DES RATES	98
1.	Das aktive Wahlrecht.....	98
2.	Das passive Wahlrecht.....	99

3. Das Wahlverfahren	100
4. Die Zusammensetzung des Rates.....	106
5. Die Konstituierende Sitzung des Rates.....	107
IV. ZUSTÄNDIGKEITEN DES RATES	108
1. Verbandskompetenz und Organkompetenz.....	108
2. Verteilung der Entscheidungszuständigkeiten	109
V. GESCHÄFTSORDNUNG DES RATES	112
VI. RECHTE DER RATSMITGLIEDER	114
1. Rechte mehrerer Ratsmitglieder („Minderheitenrechte“)	115
2. Rechte einzelner Ratsmitglieder	118
VII. PFLICHTEN DER RATSMITGLIEDER.....	123
1. Verschwiegenheitspflicht.....	123
2. Ausschließungsgründe	123
3. Treupflicht/Vertretungsverbot.....	127
VIII. VORBEREITUNG VON ENTSCHEIDUNGEN.....	127
1. Einberufung des Rates.....	127
2. Ladungsfrist	130
3. Tagesordnung für die Sitzungen des Rates.....	130
4. Zeitpunkt und Ort der Sitzung	131
5. Bekanntmachung der Tagesordnung	132
6. Beschlussfähigkeit.....	132
7. Öffentlichkeit von Ratssitzungen	133
8. Redeordnung	134
9. Ordnung in den Sitzungen	135
10. Abstimmungen	135
11. Mitwirkungsverbot.....	137
12. Niederschrift	138
13. Mitwirkung anderer Gremien	138

TEIL 9: AUSSCHÜSSE	142
I. FUNKTION DER AUSSCHÜSSE	142
II. ARTEN DER AUSSCHÜSSE	143
1. Freiwillige Ausschüsse	143
2. Pflichtausschüsse nach der Gemeindeordnung.....	144
3. Pflichtausschüsse nach Spezialgesetz.....	149
4. Bedingte Pflichtausschüsse	149
III. BILDUNG DER AUSSCHÜSSE	150
1. Wahl der Ausschussmitglieder.....	151
2. Arten der Ausschussmitglieder	153
3. Verlust des Ausschussmandats	155
4. Bestimmung der Ausschussvorsitzenden	156
IV. VERFAHREN IN DEN AUSSCHÜSSEN	158
1. Entsprechende Anwendung der Ratsvorschriften	158
2. Besonderheiten.....	159
V. BEIRÄTE	163

TEIL 10: DER BÜRGERMEISTER	165
I. WAHL	165
1. Wahlrechtsgrundsätze.....	165
2. Wählbarkeitsvoraussetzungen.....	165

3. Wahlverfahren.....	166
4. Amtszeit	167
5. Ausscheiden des Bürgermeisters vor Ablauf der Amtszeit	167
6. Abwahl des Bürgermeisters vor Ablauf seiner Amtszeit.....	167
II. RECHTLICHE STELLUNG DES BÜRGERMEISTERS.....	170
1. Kommunaler Wahlbeamter auf Zeit.....	170
2. Besoldung.....	170
3. Ruhegehalt.....	171
4. Keine Dienstvorgesetzten.....	171
5. Amtspflichten	171
III. AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN.....	172
1. Aufgaben in der Verwaltung.....	172
2. Aufgaben im Rat	175
3. Aufgaben in den Ausschüssen	178
4. Zuständigkeiten nach Spezialgesetzen	178
IV. STELLVERTRETUNG DES BÜRGERMEISTERS.....	179
1. Ehrenamtliche Stellvertretung	179
2. Allgemeine Vertretung im Amt	179
V. BEIGEORDNETE	180
1. Persönliche Voraussetzungen.....	180
2. Wahl und Abwahl (Abberufung)	181
3. Aufgaben der Beigeordneten	182
VI. VERWALTUNGSVORSTAND	183

TEIL 11: SATZUNGEN **184**

I. DAS SATZUNGSRECHT ALS TEIL DER SELBSTVERWALTUNGSGARANTIE.....	184
II. RECHTSNATUR DER SATZUNG	185
1. Unterschied zu (Rechts-)Verordnungen	186
2. Unterschied zu Geschäftsordnungen/Zuständigkeitsordnungen.....	187
3. Unterschied zu Verwaltungsvorschriften.....	187
4. Unterschied zu Verwaltungsakten.....	187
III. ARTEN VON SATZUNGEN UND WICHTIGE GEMEINDESATZUNGEN.....	188
1. Grundsatz: freiwillige Satzungen	188
2. Absolute Pflichtsatzungen.....	188
3. Bedingte Pflichtsatzungen	191
IV. VERFAHRENSABLAUF DER SATZUNGSGEBUNG.....	193
V. INKRAFTTREten, AUSSERKRAFTTREten.....	194
VI. RECHTSSCHUTZ GEGEN SATZUNGEN	194

TEIL 12: DIE KREISE **196**

I. EINFÜHRUNG.....	196
II. RECHTSNATUR UND VERFASSUNG.....	196
III. AUFGABEN.....	197
IV. ORGANE DER KREISE.....	199
1. Kreistag	199
2. Kreisausschuss.....	199
3. Landrat	201
V. FINANZIERUNG DER KREISE.....	203

TEIL 13: KOMMUNALAUFSICHT.....	204
I. EINFÜHRUNG.....	204
II. AUFSICHTSBEGRIFFE UND AUFSICHTSBEHÖRDEN.....	205
1. Aufsichtsbegriffe	205
2. Aufsichtsbehörden	207
III. MITTEL DER AUFSICHT.....	208
1. Präventive (vorbeugende) Aufsicht	208
2. Repressive (beugende) Aufsicht.....	210
IV. ANFECHTUNG VON AUFSICHTSMASSNAHMEN	213
V. EXKURS: KOMMUNALE SPITZENVERBÄNDE	215
1. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (StGB NRW)	215
2. Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)	216
3. Städtetag Nordrhein-Westfalen	216
4. Deutscher Städtetag.....	217
5. Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände.....	217
6. Landkreistag Nordrhein-Westfalen – LKT NRW.....	217
7. Deutscher Landkreistag – DLT	218
TEIL 14: LÖSUNGEN	220
I. LÖSUNGEN TEIL 4	220
II. LÖSUNGEN TEIL 7	222
III. LÖSUNGEN TEIL 8	227
IV. LÖSUNGEN TEIL 9	234
V. LÖSUNGEN TEIL 10.....	236